



öffentlich

Betreff:

Potsdamer Seesportclub

Einreicher: Fraktion SPD

Erstellungsdatum 17.10.2017

Eingang 922:

Beratungsfolge:

Datum der Sitzung	Gremium	Zuständigkeit
08.11.2017	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt einem Grundstückstausch mit der Stiftung Preußischer Schlösser und Gärten (SPSG) im Babelsberger Park nur dann zuzustimmen, wenn zwischen dem Potsdamer Seesportclub, der SPSG und der LHP eine Einigung über eine Weiterführung des Sportbetriebs des Vereins hergestellt wurde.

Bis zur Einigung wird der Oberbürgermeister aufgefordert, sich für den Verbleib des Potsdamer Seesportclubs auf dem Gelände der SPSG einzusetzen.

gez.

Fraktionsvorsitzende/r

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Der Potsdamer Seesportclub e.V. wurde 1991 gegründet und ist hervorgegangen aus der Sportsektion der Gesellschaft für Sport und Technik und blickt somit auf eine über 60-jährige Tradition zurück. Es trainieren ca. 120 Sportlerinnen und Sportler im Verein, die auch regelmäßig an Wettkämpfen teilnehmen und im Kultursegeln und Kulturrudern zu den erfolgreichsten Seesportvereinen in Deutschland gehören. Mit dem Auslaufen des Nutzungsvertrags am 31.12.2017 mit der Stiftung Preußischer Schlösser und Gärten (SPSG) droht dem Verein der Verlust des Vereinsgeländes und somit auch der Verlust der Weiterführung des Sportbetriebs. Von der SPSG ist geplant die Vereinsstätte des Potsdamer Seesportclubs abzureißen, um die freigewordene Fläche für einen Flächentausch mit der LHP zu verwenden. Auf der somit durch Tausch gewonnen Fläche möchte die SPSG dann einen historischen Weg rekonstruieren. Damit verbunden müsste die LHP die derzeitig noch genutzte Fläche vom Potsdamer Seesportclub e.V. für einen Umzug des Strandbades Babelsberg Richtung Humboldtbrücke nutzen. Die Nutzung der Fläche für den Sportverein wäre dann hinfällig.



- Änderungsantrag**
 Ergänzungsantrag
 Neue Fassung

zur Drucksache Nr.
17/SVV/0799, 0818

öffentlich

Einreicher: Bündnis 90/Die Grünen

Betreff: ÄÄ zu den Anträgen 17/SVV/0799 (SPD) und 17/SVV/0818 Seesportclub

Erstellungsdatum 08.11.17

Eingang 922:

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
08.11.2017	Stadtverordnetenversammlung		X

Änderungs-/Ergänzungsvorschlag:

Der OBM wird beauftragt, folgende Maßnahmen zu prüfen:

1. Geländebereinigung SPSG/Stadtbad sowie eine damit verbundene Neuinvestition der Stadt in dem nach Süden verschobene Areal am Babelsberger Park
2. Ansiedlung des Seesportclubs in einer gemeinsamen Nutzung des Ufers am Zentrum Ost mit dem dort ansässigen Sportbootclub Havelland und den Anglervereinen im Sinne einer Verstetigung für alle

Die Ziele bestehen darin, zugleich dem Gartendenkmal Babelsberger Park zu entsprechen und die Erholungsnutzung durch das Schwimmbad zu qualifizieren sowie eine nachhaltige Lösung für die Jugendarbeit des Seesportclubs zu finden.

Für beide Prüfaufträge sind die jeweils angesprochenen Organisationen einzubeziehen und mit ihnen gemeinsam nach einer dauerhaften Lösung zu suchen. Grundlage bilden die bestehenden Rechtsgrundlagen sowie der konkrete Raumbedarf für die Jugendarbeit des Seesportclubs (Bootshaus, Freigelände, Uferzugang).

Vor dem Hintergrund dieses Beschlusses ist eine jährliche Verlängerung für den Seesportclub bis max. 3 Jahre mit der SPSG zu verhandeln.

Der SVV ist im Februar 2018 Bericht zu erstatten.

gez. Janny Armbruster
Fraktionsvorsitzende

Unterschrift



- Änderungsantrag
 Ergänzungsantrag
 Neue Fassung

zur Drucksache Nr.
17/SVV/799,818

öffentlich

Einreicher: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Betreff: ÄÄ zu den Anträgen 17/SVV/0799 (SPD) und 17/SVV/0818 (DieLinke) Seesportclub

Erstellungsdatum 27.11.2017

Eingang 922:

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
29.11.2017	Hauptausschuss		X

Änderungs-/Ergänzungsvorschlag (Neue Fassung):

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, folgende Maßnahmen zu prüfen:

1. Grundstücksbereinigung und –tausch zwischen der SPSG und der LHP (Stadtbad) sowie eine damit verbundene Investition der Stadt in dem nach Südwesten verschobenen Areal am Babelsberger Park.
2. Ansiedlung des Seesportclubs in einer gemeinsamen Nutzung des Ufers am Zentrum Ost mit dem dort ansässigen Sportbootclub Havelland und den Anglervereinen im Sinne einer Verstetigung für alle.
3. Daneben ist zu prüfen und mit allen ansässigen Vereinen zu beraten, ob die Idee eines Jugendwassersportzentrums am Standort südwestlich der Humboldtbrücke entwickelt werden kann und welche Fördermöglichkeiten bestehen.

Die Ziele bestehen darin, zugleich dem Gartendenkmal Babelsberger Park zu entsprechen, die Erholungsnutzung durch das Schwimmbad zu qualifizieren und eine nachhaltige Lösung für die Jugendarbeit des Seesportclubs zu finden.

Für diese Prüfaufträge sind die jeweils angesprochenen Organisationen einzubeziehen und mit ihnen – in einem vom Büro für Bürgerbeteiligung moderierten workshop – gemeinsam nach einer dauerhaften Lösung zu suchen. Grundlage bilden die bestehenden Rechtsgrundlagen sowie der konkrete Raumbedarf für die Jugendarbeit des Seesportclubs (Bootshaus, Freigelände, Uferzugang).

Vor dem Hintergrund dieses Beschlusses ist eine jährliche Verlängerung für den Seesportclub bis max. 3 Jahre mit der SPSG zu verhandeln.

Der Stadtverordnetenversammlung ist im Februar 2018 Bericht zu erstatten.

Begründung:

Zu 1. Die Stadt nutzt mit Teilen des Schwimmbades auch Grund der SPSG im Babelsberger Park, außerdem sind die Grundstücksanteile von Stadt und SPSG funktional ungünstig gelegen. Durch Bereinigung und Tausch ist es möglich, gleichermaßen im Sinne der Freizeitnutzung und des Gartendenkmals Qualifizierungen zum Wohl aller Nutzergruppen zu erreichen.

Zu 2. Gegen eine Weiternutzung des Standortes des Seesportclubs im Babelsberger Park sprechen neben dem rechtlichen Rahmen die Belange des Weltkulturerbes sowie die ungünstige finanzielle Belastung für den Seesportclub durch ein viel zu großes Bauvolumen, das auch vor dem vertraglichen Hintergrund energetisch nicht ertüchtigt werden kann. Auch eine Vergrößerung des Badfunktionsgebäudes mit einem Bootshaus an dieser Stelle ist nicht mit dem Belang des Gartendenkmals vereinbar.

Andererseits muss es Anliegen der Stadt sein, die Jugendarbeit des Vereins möglichst in räumlicher Nähe zu den Ortsteilen Babelsberg und Zentrum-Ost zu sichern. Deshalb wird eine Kooperation mit den Vereinen südwestlich der Humboldt-Brücke vorgeschlagen.

Positiv könnte das für den Seesportclub bedeuten, nicht in einen Neubau investieren zu müssen, und für die Vereine an der Havelstraße, dass sie ihren Standort durch ein Erbbaurecht langfristig sichern könnten.

Der zum Jahresende auslaufende Vertrag des Seesportclubs hat nur dann Aussicht auf eine weitere Interimsverlängerung, wenn ein konkreter Lösungsweg vorgeschlagen werden kann. Um diesen zu finden, werden die beiden o.g. Prüfungen vorgeschlagen.

Unterschrift